



DOKUMENTATION
NACHHALTIGES HANDELN
IN DER GEMEINDE LITZENDORF
Workshop für den Gemeinderat am 31.01.2023

BEARBEITUNG

büro für architektur und stadtplanung
edith obrusnik, architektin und stadtplanerin
promenadestr. 19 | 96047 Bamberg

transform - Architektur | Stadtplanung | Denkmalpflege
markus schäfer, architekt und stadtplaner
Luitpoldstr. 25 | 96052 Bamberg

AUFTRAGGEBERIN

Gemeinde Litzendorf
Am Knock 6 | 96123 Litzendorf

INHALT

1 HINTERGRUND	3
2 ERWARTUNGEN UND BEFÜRCHTUNGEN	3
3 AKTIVRUNDE 1: Unsere Stärken, wo sind wir schon nachhaltig unterwegs?	4
4 AKTIVRUNDE 2: Unsere Zukunft. Was können wir besser machen?	12
5 NEUE ENTWICKLUNGSLEITLINIEN IM SEK	20
6 NÄCHSTE SCHRITTE	21
7 IMPRESSUM	22



HINTERGRUND

Die Gemeinde lässt aktuell die dritte Fortschreibung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (SEK) erarbeiten.

Anlässlich dieser Überarbeitung möchte sich die Gemeinde auch mit den im SEK festgeschriebenen Leitlinien zur Gemeindeentwicklung befassen.

Themen wie Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung sind in den aktuellen Leitlinien noch nicht explizit verankert. Sie werden jedoch eine entscheidende Rolle in der zukünftigen Entwicklung und Planung der Kommunen einnehmen.

Um ihren Bürger:innen und den künftigen Generationen ein lebenswertes Umfeld bieten zu können, möchte die Gemeinde Litzendorf ihre Entwicklungsleitlinien im Rahmen des Gemeinderats-Workshops „Nachhaltiges Handeln in der Gemeinde Litzendorf“ überarbeiten und ergänzen.

Nach einem Impulsvortrag mit sieben Themenfeldern zur Nachhaltigkeit soll der Gemeinderat in der ersten AktivRunde zusammentragen, welche Maßnahmen mit nachhaltigem Charakter in den letzten Jahren umgesetzt bzw. eingeleitet wurden. In der zweiten AktivRunde werden Ideen für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde gesammelt und bewertet. Zur Bewertung stehen außerdem die sieben Themenfelder, die die Mitglieder des Gemeinderats aus ihrer Sicht nach Priorität bewerten sollen.

Zum Workshop sind 13 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte erschienen sowie der 1. Bürgermeister Herr Möhrlein und der Geschäftsleiter der Gemeinde, Herr Rahm. 5 Mitglieder des Gemeinderats ließen sich entschuldigen.

Anwesend ist außerdem Herr Höchstätter, der für den Fränkischen Tag berichtet.

ERWARTUNGEN & BEFÜRCHTUNGEN

Zu Beginn wurden die Anwesenden nach Ihren **Erwartungen und Befürchtungen** bezüglich des Workshops befragt.

Die Teilnehmenden waren sich größtenteils einig:

Man erwartet, die bisher im Bereich der Nachhaltigkeit umgesetzten Projekte zu sammeln und damit die Erfolge der Gemeinde aufzuzeigen. Gerade auch den nach der letzten Kommunalwahl neu hinzugekommenen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten soll gezeigt werden, was in Litzendorf in den letzten Jahren schon passiert ist. Gespannt ist man in der Runde auch auf die Definition der Anwesenden von Nachhaltigkeit.

Die Teilnehmenden erwarten die Erarbeitung von guten, konkreten Projekten für die Zukunft, die so aufbereitet werden, dass sie tatsächlich umgesetzt werden können.

Die größte Befürchtung der Anwesenden ist, dass die erarbeiteten Projekte und Maßnahmen nur Theorie bleiben. Einige befürchten außerdem, dass utopische Projekte und zu große Erwartungen entstehen.

Der Geschäftsleiter der Gemeinde, Herr Rahm, befürchtet eine Überforderung der Verwaltung mit zu vielen Projekten, sodass die Erwartungen an die Umsetzung auch im Hinblick auf die Schnelligkeit nicht erfüllt werden können.

AKTIVRUNDE I

Unsere Stärken, wo sind wir schon nachhaltig unterwegs?

EINLEITUNG

Frau Obrusnik gibt einen Überblick über das Thema Nachhaltigkeit im kommunalen Handeln, aufgeteilt in sieben Themenfelder. Pro Themenfeld werden zur Erläuterung mögliche Unterthemen, Maßnahmen oder Beispiele genannt.

1. KLIMA- & UMWELTSCHUTZ
2. FLÄCHENMANAGEMENT & SIEDLUNGSENTWICKLUNG
3. TECHNISCHE INFRASTRUKTUR
4. WIRTSCHAFT
5. MOBILITÄT & VERKEHR
6. SOZIALE INFRASTRUKTUR & KULTUR
7. KOOPERATIONEN & KOMMUNIKATION

AKTIVRUNDE I

Im Anschluss an den Impulsvortrag beginnt die erste AktivRunde:

„Unsere Stärken, wo sind wir schon nachhaltig unterwegs?“

Die Anwesenden haben 20 Minuten Zeit, bereits umgesetzte Projekte und Ansätze, die zu einer Nachhaltigen Gemeinde Litzendorf beitragen, aufzuschreiben.

Die Projekte werden auf Kärtchen festgehalten und direkt von den Teilnehmenden einem der sieben Themenfelder zugeordnet. Bürgermeister Herr Möhrlein ergänzt jeweils mit Projektlisten aus der Gemeindeverwaltung.

Nach Ablauf der vorgegebenen Zeit werden die gesammelten Projekte und Ansätze von der Moderation vorgestellt und gegebenenfalls erläutert. Ähnliche oder gleiche Karten werden nebeneinander gepinnt.

Es fällt auf, dass ein paar der gesammelten Projekte noch nicht umgesetzt sind. Diese werden auf die Rückseite der Themen-Tafeln für die zweite AktivRunde gepinnt.

Im Folgenden sind die gesammelten Projekte und Ansätze jeweils ihrem Themenfeld zugeordnet, die Reihenfolge der Projekte ist zufällig. Mehrfach-Erwähnungen sind in einem Spiegelstrich zusammengefasst.

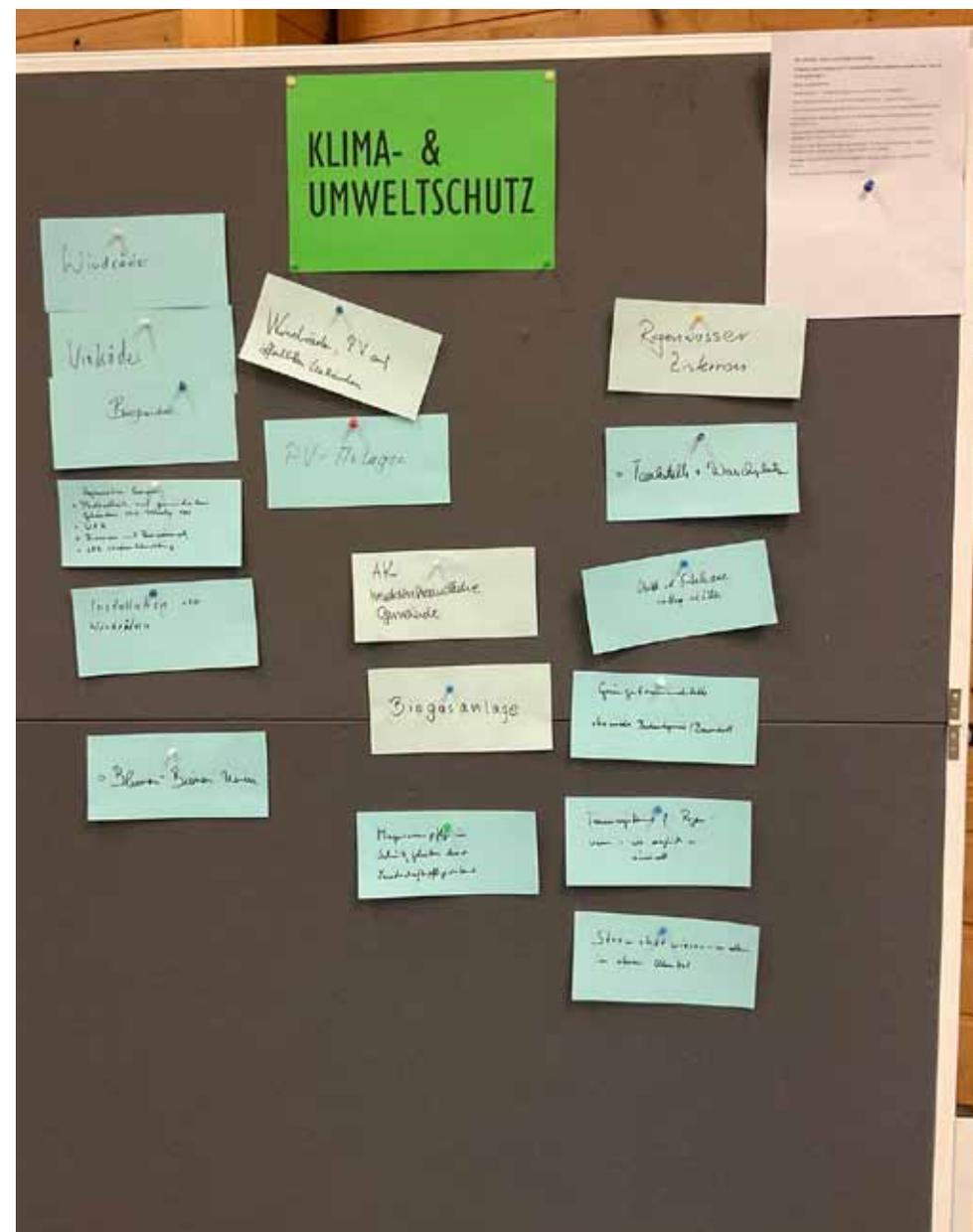


Unsere Stärken, wo sind wir schon nachhaltig unterwegs? KLIMA- & UMWELTSCHUTZ

- Einbau von Regenwasserzisternen
- Tankstelle + Waschplatz in Ortsteil
- Obst- und Gartenbauverein arbeitet in Kooperation mit LRA
- Grüngutsammelstelle (ehemals Bodendeponie/Bauschutt)
- Bestehende Streuobstwiesen – vor allem im oberen Ellertal
- Errichtung der drei Bürgerwindräder
- PV auf öff. Gebäuden, z.B. PV auf Schule Litzendorf
- PV-Anlagen im Gemeindegebiet
- AK Insektenfreundliche Gemeinde
- Biogasanlage
- Magerrasenpflege in Schutzgebieten durch Landschaftspflegeverband
- Blumen-Bienen-Wiese
- Biomasse mit Fernwärmenetz
- LED-Straßenbeleuchtung

Ergänzung Bürgermeister/Gemeinde

- Biotopverbund – 30 Biotope im Gemeindegebiet vom Amt für ländliche Entwicklung übernommen,
- Gemeindewald teilweise aus der Nutzung/Bewirtschaftung genommen, z.B. Schlucht Tiefenellern
- Beweidung wertvoller Magerrasenflächen (Eulenstein) durch Landschaftspflegeverband
- Vernetzung von Wanderwegen und der Weidewege für die Wanderschäfer im Projekt „Blühender Jura“
- Kartierung von Wegrändern an dem Wanderweg „Natur und Kultur in der Fränkischen Toskana“ mit 77 bzw. 55 Pflanzenarten
- Erstellung Gewässerentwicklungsplan
- Trennsysteme für Regenwasser – wo möglich und sinnvoll
- Renaturierung Ellerbach – Aufweitung bei der Bücherei Litzendorf
- Renaturierung Gründleinsbach – Aufweitung an den Aufseesianischen Wiesen Pöldorf und Anlage einer Fischtreppe
- *In Planung:* weitere Aufweitung des Ellerbaches bei Bücherei/Ortsmitte

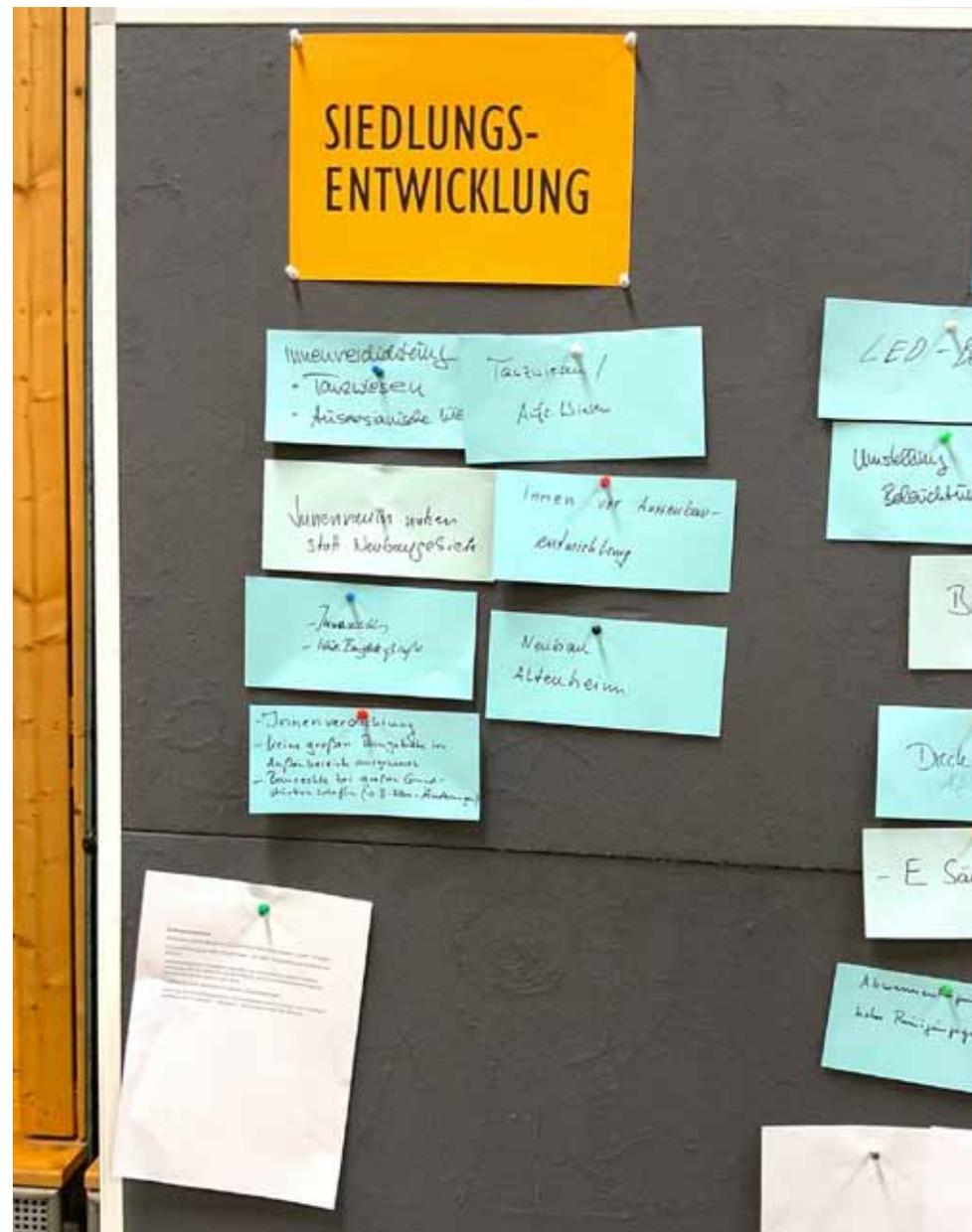


Unsere Stärken, wo sind wir schon nachhaltig unterwegs? FLÄCHENMANAGEMENT & SIEDLUNGSENTWICKLUNG

- Innenverdichtung, Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“
s. Tanzwiesen, Aufseesianische Wiesen
- keine großen Baugebiete im Außenbereich ausgewiesen
- Baurechte bei großen Grundstücken schaffen (-> B-Plan-Änderungen)
- Neubau Altenheim

Ergänzung Bürgermeister/Gemeinde

- Rücknahme von Bauflächen ca. 21 ha aus dem Flächennutzungsplan in allen sieben Ortsteilen
- Innenverdichtung seit 2009 vorangetrieben. Seit 2009 276 geschlossene Baulücken
- Innerörtliche Baugebiete Litzendorf - Tanzwiesen, Pödelndorf - Aufseesianische Wiesen, verdichtetes Bauen
- Ausweisung kleiner Bauflächen für örtliche Handwerksbetriebe
- Schaffung von Verschattungsplätzen durch Anlage von Grünflächen und Pflanzung von Bäumen (s. Tanzwiesen), geplant auf Grundstück westlich der Bücherei



Unsere Stärken, wo sind wir schon nachhaltig unterwegs? TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

- LED-Beleuchtung im öff. Raum
- eigene, stabile, sichere Trinkwasserversorgung, Tiefbrunnen, Quellen
- Neugestaltung Schule: PV-Anlage, schnelles Internet
- Breitbandausbau (kein Glasfaser)
- Ausbau/Erneuerung des Kanalisations- und Straßennetzes
- E-Ladesäule
- Abwasser wird in Bamberger Kläranlage geleitet -> hoher Reinigungsgrad

Ergänzung Bürgermeister/Gemeinde

- Energetische Sanierung von Gebäuden im Gemeindebesitz:
Schule Litzendorf, Kita Naisa, Am Kayweg, Schule Naisa, Wohnungen Naisa, Kernsanierung Gebäude Geisfelder Str. 12, Bauhof, Kunigundenruhstr. 5, Pödeldorf
8 Wohnungen, aktuell: Sanierung alte Schule Pödeldorf
- Durchführung eines Energiecoachings – Auswertung Verbräuche Liegenschaften - Handlungsempfehlungen Energieversorgung
- Nahwärmeversorgung mit Strom aus Biogasanlage für Schule, Doppelsporthalle, Rathaus, Pfarrheim
- Bau von bisher 3 Bürgerwindrädern, Erzeugung von 14.335.000 kW Strom (160% des im Gemeindegebiet verbrauchten Stroms)
- PV-Flächen auf öffentlichen Gebäuden: Schule Litzendorf, FFW-Haus Pödeldorf, Doppelsporthalle Litzendorf
- Umrüstung der gemeindlichen Liegenschaften auf LED (Turnhalle, Aloiusheim)
- Solarflächenkataster im FNP (einzige Kommune im Landkreis)
- in Planung: PV-Anlage auf Abwasserhabewerk Pödeldorf
- aktuell: Planungs- und Genehmigungsphase für das 4. Windrad

Digitalisierung

- Glasfaserausbau in allen Neubaugebieten
- aktuell: Start Glasfaserausbau in Hauptorten Litzendorf und Pödeldorf
- Digitales Amt mit über 70 Anwendungen – Rathaus wurde ausgezeichnet

Wasser – Abwasser

- Zentrale Entsorgung der Abwässer nach Bamberg
- Stärkung der Eigenwasserversorgung: Tiefbrunnensanierung Pödeldorf, UV-Anlage für Hochbehälter Lohndorf-Tiefenellern
- geplant: Sanierung Wasserversorgung Melkendorf, Verbindungsleitung nach Litzendorf, neue Quellenfassung im Bereich Lohndorf

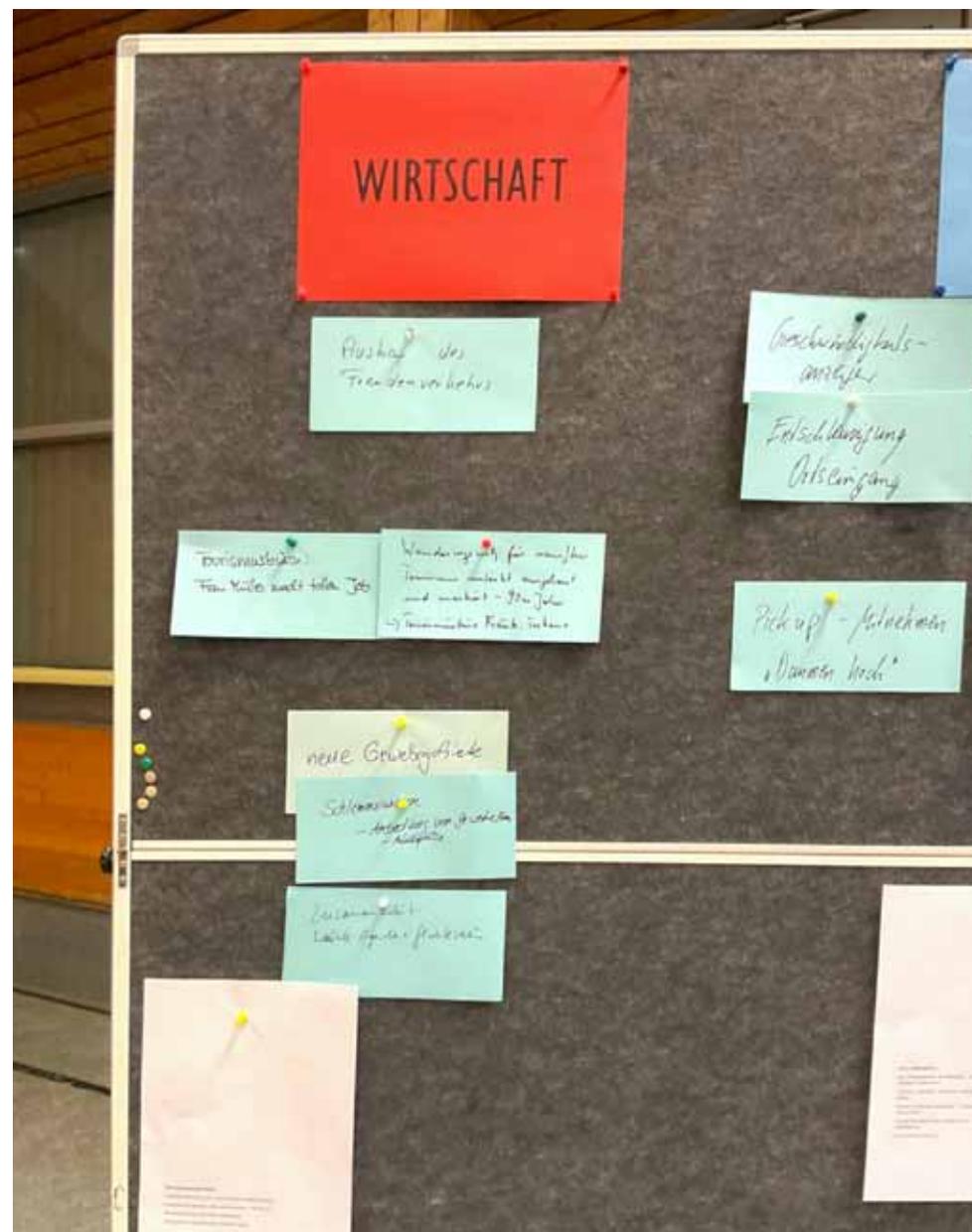


Unsere Stärken, wo sind wir schon nachhaltig unterwegs? WIRTSCHAFT

- Ausbau des Fremdenverkehrs/Tourismus
- Einrichtung Tourismusbüro: Frau Müller macht einen tollen Job!
- Wanderwegenetz für sanften Tourismus verstärkt ausgebaut, markiert (90er Jahre)
- Zusammenarbeit von lokaler Agenda und Gewerbeverein
- Gewerbegebiet Schlemmerwiesen, Ansiedelung von Gewerbe/Firmen, Arbeitsplätze
- neue Gewerbegebiete

Ergänzung Bürgermeiter/Gemeinde

- 12 Betriebe der Gemeinde in der Genusskarte Region Bamberg
- Unterstützung regionaler Lebensmittelbetriebe
- Branchenbuch, Gewerbeverein, Ellertaler Körbla
- in Arbeit: Revitalisierung Brauerei Melkendorf



Unsere Stärken, wo sind wir schon nachhaltig unterwegs? MOBILITÄT & VERKEHR

- Ausbau ÖPNV: Stadtbusanbindung stündlich, ab 2024 halbstündlich
- barrierefreie Bushaltestellen
- Ladesäulen im Zentrum Litzendorf, Tiefenellern, Ausweichparkplatz
- AK Alltagsradverkehr
- Ausbau des Radwegenetzes im Gemeindegebiet
- Projekt PickUp, Mitfahrbänke (wurde angeboten, aber nicht angenommen)
- Entschleunigung Ortseingang, digitale Geschwindigkeitsanzeige
- *im Bau:* Mobilitätsstation im Zentrum Litzendorf
- *in Planung:* Ladesäule Pöeldorf

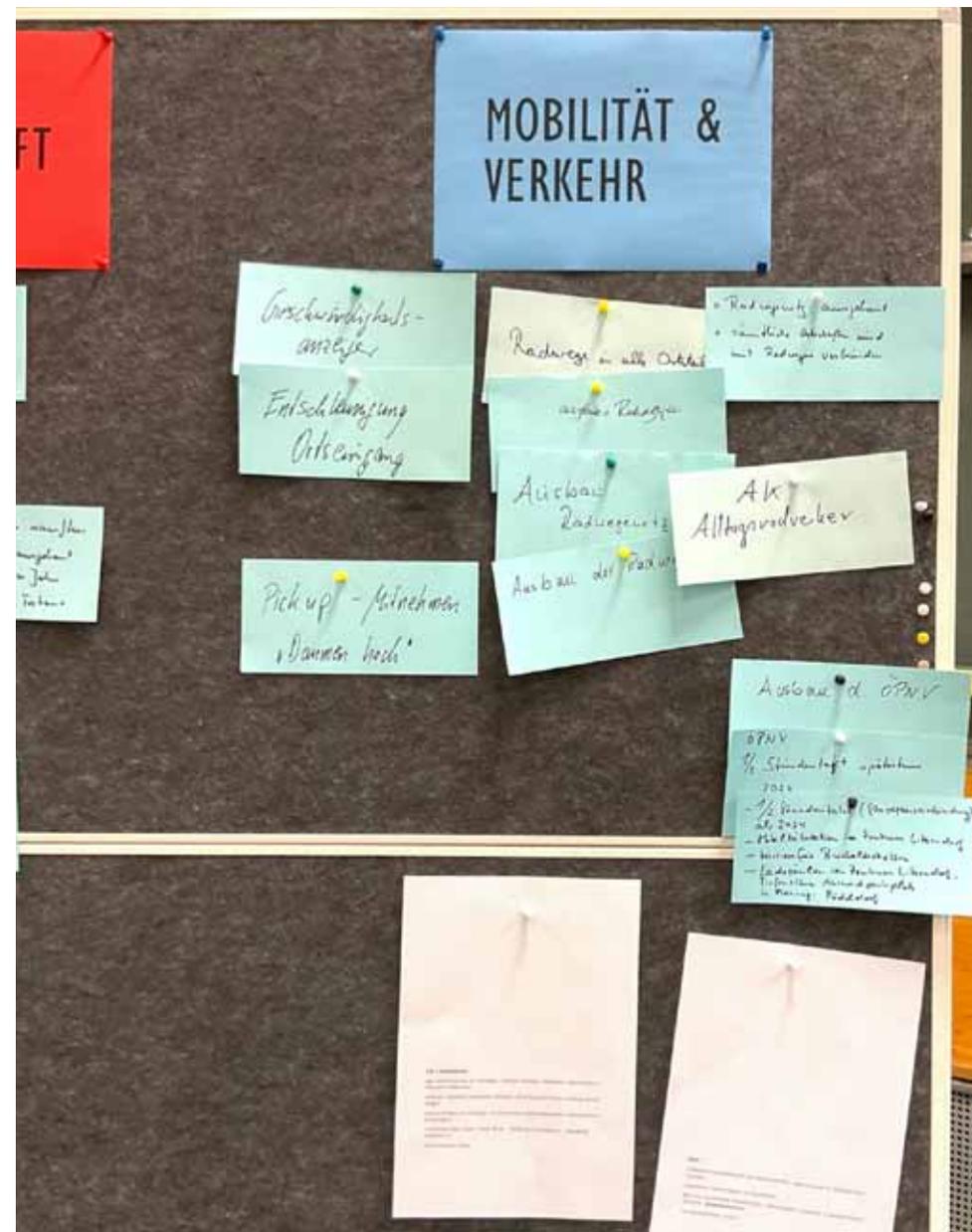
Ergänzung Bürgermeister/Gemeinde

ÖPNV

- Zusatzlinien am Wochenende (Toskana-Express)
- neue, barrierefreie Bushaltestellen
- Car-Sharing Rathaus, E-Auto
- Verbesserte Busanbindung für alle Ortsteile ab 2024, Halbstundentakt für Pöeldorf-Naisa-Litzendorf
- *im Bau:* Mobilitätsstation im Zentrum Litzendorf
- *geplant:* Mobilitätsstation Pöeldorf

Fuß- und Radwegenetz

- Bau und Erneuerung und Radwegen innerorts und zwischen den Orten
- Sicherer Ausbau von Gehwegen
- Verkehrsberuhigte Zonen, Tempo 30 etc.
- Schaffung von Rad-Parkplätzen (Tanzwiesen, Geisfelder Str.)



Unsere Stärken, wo sind wir schon nachhaltig unterwegs? KOOPERATION & KOMMUNIKATION

- Vernetzung durch Gewerbeverein
- Bürgerverein Lebendiges Litzendorf e.V.
- SEK
- Agenda 2030
- interkommunale Tourismuskoooperation „Fränkische Toskana“
- VHS Bamberg
- Seniorenkreis
- Strickgruppe
- Blumentauschbörse
- Senioren-Einkaufsmobil von Massak

Ergänzung Bürgermeister/Gemeinde

- Lokale Agenda 2030, Arbeitsgruppe
- Bürgerverein Lebendiges Litzendorf e.V.



AktivRunde 2

Zukunft, wo können wir besser werden?

In der zweiten AktivRunde sind die Anwesenden aufgefordert, Maßnahmen und Projektideen aufzuschreiben, die die Gemeinde in Litzendorf in Zukunft nachhaltiger machen können. Die Teilnehmenden werden abgezählt und in 4 Gruppen mit jeweils drei bis vier Mitgliedern unterteilt. Die Gruppen dürfen dann jeweils 10 Minuten pro Themen-Tafel arbeiten.

Die Themen-Tafeln sind wie in der ersten AktivRunde angeordnet:

1. KLIMA- & UMWELTSCHUTZ
2. FLÄCHENMANAGEMENT & SIEDLUNGSENTWICKLUNG und TECHNISCHE INFRASTRUKTUR
3. WIRTSCHAFT und MOBILITÄT & VERKEHR
4. SOZIALE INFRASTRUKTUR & KULTUR und KOOPERATIONEN & KOMMUNIKATION

Nachdem jede Gruppe die Möglichkeit hatte, auf jeder Themen-Tafel Maßnahmen und Ideen festzuhalten, stellt die Moderation diese kurz vor und bittet ggf. um Erläuterung. Anschließend erhält jede:r Teilnehmende 20 rote Klebeunkte, um die ca. 80 festgehaltenen Maßnahmen zu bewerten. Dabei darf jede:r Teilnehmende pro Maßnahme maximal drei Punkte vergeben.

Zusätzlich sind die Gemeinderatsmitglieder ausgefordert, die sieben Themenfelder selbst zu bewerten. Dafür erhält jede:r 4 grüne Klebepunkte, die verteilt werden dürfen, wiederum bis zu 3 Punkte pro Themenfeld.

Die Themenfelder sind im Folgenden nach dieser Bewertung angeordnet. Die jeweiligen Maßnahmen/Projektideen sind nach Anzahl der vergebenen Bewertungspunkte sortiert, die Anzahl steht jeweils rechts daneben. Maßnahmen mit der gleichen Anzahl an Punkten sind untereinander aufgelistet, nach dem Zufallsprinzip.

Ein paar Maßnahmen sind mit Sternchen * versehen. Dies bedeutet, dass überprüft werden muss, ob oder wie diese Maßnahme tatsächlich die Zielsetzung der Nachhaltigkeit erfüllt.



Zukunft, wo können wir besser werden?

I. KLIMA- & UMWELTSCHUTZ

- | | | |
|-----|---|---|
| 1. | Baumkataster erneuern, Baumpatenschaften ermöglichen | 6 |
| 2. | Energiemonitor für öffentliche Gebäude, digital | 6 |
| 3. | Baumpflanzaktionen auf geeigneten Grundstücken, z.B. für Neubürger:innen, Neugeborene | 5 |
| 4. | Ausgleichsflächen pflegen | 5 |
| 5. | Keine Steingärten | 4 |
| 6. | Beratung / Infoveranstaltung zum Thema Energetische Sanierung der Anlagentechnik (z.B. alte Heizung) | 4 |
| 7. | Artenschutz: Mähverhalten der Gemeinde/Bauhof ändern | 4 |
| 8. | PV-Anlage auf allen öffentlichen Gebäuden | 3 |
| 9. | 4. (Bürger-)Windrad | 3 |
| 10. | Einsatz der Brennstoffzelle mittels grünem Wasserstoff in neuen/alten Wohngebieten | 3 |
| 11. | Reduzierung der Gebühren für Abwasser bei Zisternen-Nutzung | 2 |
| 12. | Beschattung von Parkplätzen mit PV- oder Gründächern | 2 |
| 13. | Pestizide und Dünger auf kommunalen Flächen verbieten | 2 |
| 14. | Grauwassernutzung vorschreiben/belohnen | 2 |
| 15. | Verpachtung gemeindeeigener Flächen mittels Pachtvertrag auf Grundlage ökologischer Aspekte schließen | 2 |
| 16. | Wiedergewinnung von Brauchwasser | 1 |
| 17. | Biberschutz im Einklang mit Landwirtschaft | 1 |
| 18. | „Grünes Dach“ auf Bushaltestellenhäuschen | 1 |
| 19. | keine PV-Anlagen auf landwirtschaftlichen Flächen | 1 |
| 20. | Empfehlungen für Baumpflanzungen und Sträucher, klimaresistent (z.B. als Broschüre) | 1 |
| | Energiecoaching in Anspruch nehmen! | 0 |
| | digitale Bewässerungssysteme, z.B. Tröpfchenbewässerung auf öff. Flächen | 0 |
| | Fledermauskeller reparieren und weiter ausbauen | 0 |
| | Pflanzflächen zwischen Parkplätzen schaffen, Rasengittersteine | 0 |

13
Bewertungspunkte



Zukunft, wo können wir besser werden?

2. SOZIALE INFRASTRUKTUR & KULTUR

- | | | |
|-----|---|---|
| 1. | Ehrenamt bewerben & wertschätzen | 8 |
| 2. | Abstimmung Vereine: gemeinsamer Terminkalender, Aktionen | 6 |
| 3. | Gesundheitsvorsorge: Ärzte, Fachärzte, Ärztezentrum | 6 |
| 4. | Barrierefreies Rathaus | 5 |
| 5. | Inklusion für alle Bereiche der Menschen mit Einschränkungen | 5 |
| 6. | Wieder Neujahrsempfang ausrichten | 4 |
| 7. | Badesee * | 4 |
| 8. | (Kunst-) Eislaufbahn Tanzwiesen * | 3 |
| 9. | Stärkung Vereine: Mitglieder und Vorstände, Raum für Vereine | 3 |
| 10. | Imagevideo Nachhaltigkeit | 2 |
| 11. | Infoveranstaltung für Neubürger:innen: Vereine und Gemeinde stellen sich vor | 2 |
| 12. | Kulturprogramm stärken, ausbauen | 2 |
| 13. | Open-Air-Kulturveranstaltungen im Sommer | 2 |
| 14. | Jugend-Kulturprogramm | 2 |
| 15. | Share-Economy fördern, z.B. für Werkzeug, Textilien | 1 |
| 16. | Gemeinschaftsgärten für Obst und Gemüse | 1 |
| 17. | Grund- und Mittelschule vergrößern, ausreichende Anzahl an Klassenzimmern, Medienraum, Elternsprechzimmer, Mitarbeiteraum | 1 |
| 18. | Friedwald * | 1 |
| | ältere Bürgerschaft nicht aus den Augen verlieren | 0 |
| | Tagespflege-Angebot erweitern | 0 |
| | Informationen über Gemeindeaktivitäten in Kommunal-App, Interaktive Möglichkeit | 0 |
| | Inklusion, Integration | 0 |

11
Bewertungs-
punkte



*Beitrag zur Nachhaltigen Gemeinde Litzendorf steht in Frage.

Zukunft, wo können wir besser werden?

3. WIRTSCHAFT

1. Erhalt und Stärkung heimischer Metzgereien, Biomarkt, Bäckereien
2. Längere Öffnungszeiten in der Gastronomie
3. Café im Ort Litzendorf/Pödeldorf (Erläuterung: Gastraum der Bäckerei Winkler schön, aber recht klein)
4. Mittagessen im Ort und Nahversorgung (regional)
5. mehr Ansiedlung von „Green Tech“-Firmen
6. Dorfläden, regionale Waren
7. Vor Ort kaufen statt Internet (Werbeaktion?)
8. Beratung für (Neu-)Unternehmer
9. Campingplatz

Vielfältige Gewerbegebiete, unterschiedliche Sparten, IT/Handwerk/...

- 9
- Bewertungspunkte
- 6
 - 6
 - 5
 - 4
 - 3
 - 3
 - 2
 - 1
 - 1
 - 0



Zukunft, wo können wir besser werden?

4. FLÄCHENMANAGEMENT & SIEDLUNGSENTWICKLUNG

1. Neue Ökosiedlung Schammelsdorf – Plusenergiehäuser, Anwendung sozialer Kriterien bei Vergabe
2. Mehrgenerationenwohnen, neue (inklusive) Wohnformen, z.B. Alters-WG, betreute Wohngruppen, Mietwohnungen
3. Wohnraum im Bestand aktivieren ((Teil-)Leerstand - Anreize schaffen)
4. Wohnraum für geringen Bedarf, z.B. Tiny-House-Siedlung
5. bezahlbares Wohnen (im Alter) ermöglichen
6. Bebauungspläne in Innerorten Tiefenellern, Lohndorf

Indoor-Spielplatz*

Förderung von Sanierung von Bestandsgebäuden (geschieht bereits)

8

Bewertungspunkte

10

6

5

4

4

4

0

0



*Beitrag zur Nachhaltigen Gemeinde Litzendorf steht in Frage.

Zukunft, wo können wir besser werden? 5. MOBILITÄT & VERKEHR

1. Bessere Bewerbung des ÖPNV
2. Sichere Gehwegverbindungen, Straßenquerungen
3. Weiterer Ausbau und Verbesserung Rad- und Gehwegenetz
4. Errichtung von Rad-Rastplätzen, Bänke, Stellplätze, Verpflegung
5. Car-Sharing ausbauen
6. 30 km/h-Zone Zentrum Litzendorf, Ausweitung von 30 km/h-Zonen

Mehr Mobilitätsstationen einrichten (zusätzlich zu Litzendorf und Pöddeldorf)
Tempo 30 auf allen Nebenstraßen

6

Bewertungs-
punkte

9

6

4

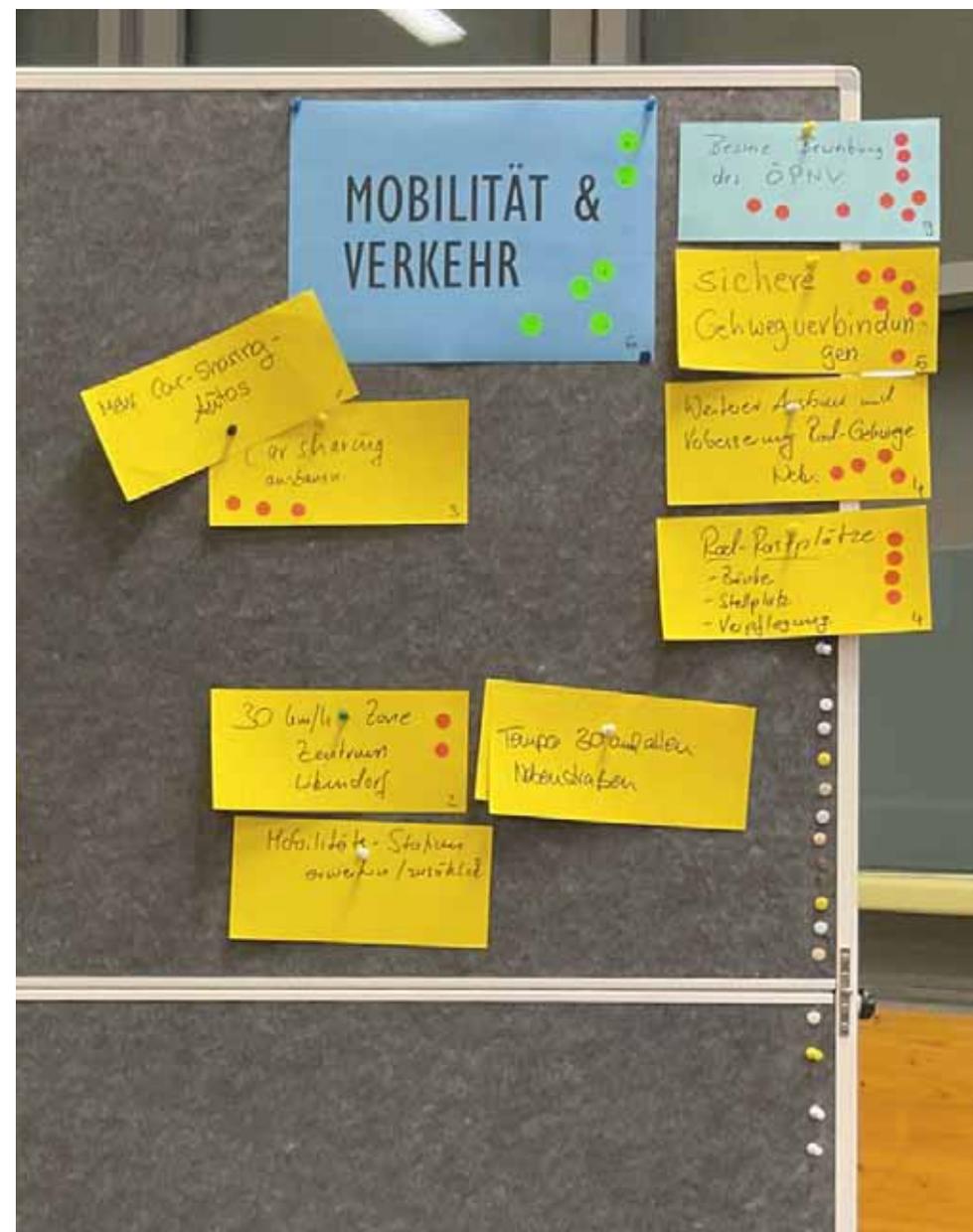
4

3

2

0

0



Zukunft, wo können wir besser werden? 6. KOOPERATION & KOMMUNIKATION

1. Bürgerhaus/(-räume) für Naisa/Pödeldorf
2. gemeinsame Nachfolgeregelung Bürgermeister/Gemeinderat
3. Räumlichkeiten für die Jugend, evtl. selbstverwaltet
4. Infothek, z.B. „Umweltseite“ in Mitteilungsblatt und online auf Gemeinde-Website

W-LAN-Hotspots in der Gemeinde (s. 7. Technische Infrastruktur, die zwei vergebenen Bewertungspunkte wurden verschoben)

3

Bewertungs-
punkte

10

9

4

3

2



Zukunft, wo können wir besser werden? 7. TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

1. Glasfaser in allen Ortsteilen
2. PV-Anlage Abwasserhebewerk Pödeldorf
3. Freies W-LAN, „Hotspots“ in den Ortskernen
(4 in Techn. Infratraktur, 2 in Kooperation & Kommunikation)
4. Konzepte zum Katastrophenschutz und Information
5. Energiespeicherung
6. Umsetzung des neuen Abfallgesetzes/Mehrweg fordern

zusätzliche E-Ladesäulen, ABER Sicherung der Leistungsversorgung
Erhalt Wasser-Abwassernetz (Pflichtaufgabe der Gemeinde)

- 2
Bewertungs-
punkte
- 10
 - 6
 - 6
 - 2
 - 2
 - 1
 - 0
 - 0



NEUE ENTWICKLUNGSLEITLINIEN IM SEK

Projektmanagerin Edith Obrusnik hat im Vorfeld in Abstimmung mit Herrn Bürgermeister Möhrlein einen Entwurf für die neue Formulierung der Leitlinien erstellt.

Die neuen Leitlinien sollen eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht sicherstellen.

Die Leitlinien werden den Anwesenden vorgestellt und erläutert. Auf notwendige Abwägungsprozesse wird hingewiesen.

Zusammen mit der vorliegenden Dokumentation erhalten alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte den Entwurf der Leitlinien schriftlich, sodass diese in der kommenden Gemeinderatsitzung besprochen, ggf. verändert und schließlich abgestimmt werden können. Diese neuen Leitlinien fließen dann in die Fortschreibung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes ein.

Entwurf der zukünftigen Entwicklungsleitlinien der Gemeinde Litzendorf:

1. Vorrangige Ausrichtung der Ortsentwicklung als Innenentwicklung; Schließung von Baulücken, Nachnutzung von Leerständen, Nachverdichtung, Weiterentwicklung des Baubestandes. Ergänzendes Bauen auf neuen Flächen nach Prüfung auf Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Erhalt und Pflege der historischen Ortskerne mit ihren typischen baulichen Besonderheiten.
2. Erhalt und Stärkung attraktiver und zentraler Treffpunkte in den Gemeindeteilen.
3. Stärkung der lokalen Ökonomie und Sicherung der Entwicklungsmöglichkeiten des lokalen Gewerbes und der Nahversorgung mit Verzicht auf die Ansiedlung großer und/oder störender Gewerbe- und Industriebetriebe.
4. Entwicklung und weiterer Ausbau der vorhandenen Potenziale in den Bereichen Naherholung und sanfter Tourismus unter Wahrung der Belange des Naturschutzes.
5. Entwicklung und Sicherung vorhandener Angebote in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit.
6. Schaffung, Erhalt und Weiterentwicklung von offenen Beteiligungs- und Bildungsstrukturen, z.B. Lebendiges Litzendorf e.V., AGENDA 2030, Gewerbeverein und Umweltbildung.
7. Ausbau und Stärkung von nachhaltigen, klimaschonenden Mobilitätsangeboten wie ÖPNV, E-Mobilität, Sharing-Angebote. Verbesserung, Optimierung und Vernetzung des Fuß- und Radwegenetzes.
8. Schutzgebiete erhalten und ausbauen, Belange des Naturschutzes und der Biodiversität mitdenken.
9. Ausrichtung von Projekten der Gemeinde an den Kriterien der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes und der Klimaanpassung. Abwägungsprozesse zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten transparent gestalten.
10. Sicherung und Ausbau guter Lebensgrundlagen für alle Bürger:innen der Gemeinde. *Wohnen und Arbeiten, Nahversorgung, Betreuung, Bildung, Kultur, Gesundheit*
11. Ausbau einer guten und wertschätzenden Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Nutzen und Ausbau von Kooperationen auf lokaler und interkommunaler Ebene.

NÄCHSTE SCHRITTE

In der Abschlussrunde sprechen sich die Anwesenden klar für eine Beteiligung der Bürger:innen am Thema „Nachhaltige Gemeinde Litzendorf“ aus. Die Ergebnisse des Workshops sollen öffentlich im Mitteilungsblatt kommuniziert werden. Auf Grundlage dieses ersten Workshops soll zeitnah eine Veranstaltung für die Bürger:innen zum Thema „Nachhaltiges Handeln in der Gemeinde“ stattfinden. Die Ergebnisse der Arbeit der Gemeinderät:innen sollen präsentiert und zur Diskussion freigegeben werden.

Ziel ist eine Sensibilisierung der Bürgerschaft für das Thema und die Auseinandersetzung und Weiterbearbeitung der Ergebnisse des Workshops. Außerdem sollen Pat:innen für einzelne, kleinere Projekte gefunden werden.

Nächste Schritte:

- Das Architekturbüro Edith Obrusnik erstellt die Dokumentation des Workshops
- Öffentlichkeitsarbeit:
 - Im FT wird ein Bericht zur Veranstaltung erscheinen.
 - Das komm. Projektmanagement bereitet einen Beitrag für das Mitteilungsblatt der Gemeinde vor (Doppelseite).
 - Beitrag wird auch auf Website der Gemeinde veröffentlicht.
- Vorstellung der Ergebnisse in der nächsten Sitzung des Lebendiges Litzendorf e.V., Anfang März, ggf. auch in anderen Vereinen (Gewerbeverein)
- Terminierung und Organisation der Veranstaltung zur Einbindung der Bürger:innen
- mittelfristig: Jährlicher Bericht über Ergebnisse



IMPRESSUM

AUFTRAGGEBERIN

Gemeinde Litzendorf
Am Knock 6
96123 Litzendorf
09505 9440-0
gemeinde@litzendorf.de

BEARBEITUNG

Büro für Architektur und Stadtplanung
Edith Obrusnik
Promenadestr. 19
96047 Bamberg
0951 297 2662
info@architekturbuero-obrusnik.de

transform - Architektur | Stadtplanung | Denkmalpflege
Markus Schäfer
Luitpoldstr. 25
96052 Bamberg
0951 700 43 880
info@transform-online.de